

WM-Serie, Teil 3: Linda Rau aus Bräunlingen berichtet aus Brasilien

Rio de Janeiro im Fahnenmeer

WM Spezial: Linda Rau trifft deutsche Fußball-Fans aus unserer Region in Rio de Janeiro – und feiert mit aller Welt den Deutschland-Sieg an der Copacabana.

Von Linda Rau, aus Rio de Janeiro

Der Startschuss ist gefallen: Seit fast einer Woche läuft bereits die Gruppenphase der Fußball-WM in Brasilien und Rio de Janeiro steht spätestens seit dem ersten Spiel im heimischen Maracanã Stadion am Sonntag Kopf. Wo noch vor zwei Wochen Polizei und Militär das Bild an der Copacabana und Ipanema Strand dominiert haben, bemerkt man sie in den Massen der Fußballfans fast gar nicht mehr. Nach dem Brasilien-Sieg beim Auftaktspiel letzten Donnerstag haben die Brasilianer auf der Copacabana und Umgebung die ganze Nacht gefeiert, als wäre es bereits das Finale gewesen. An diesem Abend zeigten alle Flagge: Sogar Länder, dessen Mannschaften nicht qualifiziert sind. Am Montag, um 13 Uhr brasilianischer Zeit, strahlte die Copacabana endlich auch in schwarz-rot-gold. Nach dem Sieg von Deutschland feiern die unzähligen deutschen Fans dann Arm in Arm mit Argentinern, Engländern und anderen Fans. Hier zählt an diesem Mittag die Freude am Fußball und am Feiern und nicht die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Land.



Die drei Schwestern Elena (19), Lisa (17) und Lynn (14).

Bilder: Rau

Das gemeinsame Feiern mit der ganzen Welt, ist auch der Grund, weshalb die drei Schwestern Elena (19), Lisa (17), Lynn (14) aus Rottweil so von der WM in Rio fasziniert sind: „Da unser Onkel hier lebt, waren wir schon oft in Rio de Janeiro im Urlaub. Die Fußball-WM hier zu erleben, ist einfach super-cool, auch wenn wir keine Spiele im Stadion anschauen werden. Wir feiern hier Deutschland mit Menschen aus so vielen unterschiedlichen Ländern an. Das haben wir vorhin einfach noch nie erlebt“, sind sie sich einig. Wie die drei Schwestern sind viele

deutsche Fans angereist, um lediglich die WM-Stimmung in Rio mitzuerleben, auch ganz ohne Tickets. Ganz anders Martin, 23 und Christian, 24 aus Stuttgart. Sie haben Tickets für insgesamt sieben Spiele, verteilt in ganz Brasilien. Geplant war die Fußball-Reise bereits seit 1,5 Jahren. „Bei der Fußball-WM in Brasilien mussten wir einfach dabei sein. Also haben wir bei Verkaufsstart sieben Tickets ergattert, dann gleich Flüge und Hostels gebucht. Um zu sparen, nutzen wir in manchen Städten auch Couchsurfing, übernachteten bei Einheimischen.“

Lindas WM-Kolumne: „Das beste Team der Welt“



Da ich bereits vor dem ersten Deutschland-Spiel ein paar Stimmen von deutschen Fans sammeln wollte, war ich bereits seit WM-Start auf der Suche nach Touristen. Da Deutschland als Mannschaft beliebt ist, bin ich dabei aber häufig auf ausländische Deutschland-Fans gestoßen: „Ihr habt einfach das beste Fußballteam der Welt“, hörte ich. Deutsche waren schwer zu finden. Also bastelte ich ein Schild mit der Aufschrift „Ich bin auf der Suche nach deutschen Fans.“ Angesprochen wurde ich viel, jedoch wieder leider nicht von Deutschen. Martin und Christian habe ich auf einer Party ein Tag vor dem WM-Anpfiff kennengelernt. Erkannt habe ich sie dann sofort, an ihren deutschen Trikots.

Linda Rau (29) aus Bräunlingen berichtet wöchentlich für den Stadtanzeiger aus Rio de Janeiro über die Fußball-WM 2014. Mehr im Blog: heute-hier-morgen-dort.org



WM-Fans aus dem Südwesten feiern an der Copacabana.

Hausbau-Serie, Teil 2



Die Suche nach einem Bauträger

Das Ehepaar Luu plant, ein Eigenheim zu bauen.

Wir begleiten die Beiden in den kommenden

Monaten auf ihrem Weg zum Wunschhaus. Schritt 2

steht nun an: Das **erste Gespräch** beim Bauträger.

Die Entscheidung für das Eigenheim ist gefallen, das Ehepaar Luu möchte ein eigenes Haus bauen. Aber wie findet man einen „guten Bauträger“? Woran können Hausbauer erkennen, dass der Bauträger zuverlässige Arbeit macht, termintreu und finanziell solide aufgestellt ist?

Gerade von Immobilien-Laien sind diese Fragen schwierig zu beantworten. Checklisten im Internet bieten eine erste Orientierung. Wie lange ist der Bauträger schon am Markt tätig? Indikatoren für einen guten Bauträger können Referenzobjekte sein, die in der Regel auf der Firmenwebsite einzusehen sind. Oder Empfehlungen anderer Hausbesitzer. Leider sind aber viele Einträge in Internetforen mit Vorsicht zu genießen. „Wir hatten Glück. Ein Bekannter hat uns die KS Hausbau GmbH aus Hilzingen empfohlen“, sagt Khang Luu (im Bild rechts). Das Unternehmen betreut Kunden aus der Region bei den Themen Eigenheim, Immobilien, Finanzierung und Vermögensaufbau.

Erste Kostenübersicht

KS-Geschäftsführer Bodo Lauterborn (im Bild links): „Das Ehepaar Luu kam spontan zu einer Beratung zu uns. Wir haben erste Informationen

ausgetauscht, anhand der bekannten Eckdaten. Damit konnte ich den beiden eine erste Kostenübersicht vorlegen.“ Und diese hat das Ehepaar dann doch positiv überrascht. Khang Luu erinnert sich: „Es war bedeutend weniger, als wir erwartet hätten.“ Seine Ehefrau Hanh Luu ergänzt: „Es war ungefähr die Summe, die wir für eine Warmmiete und einige Zusatztüdinge sowieso ausgeben. Dann würden wir aber in etwas Eigenes investieren.“

Die Raten für ein eigenes Haus müssen nicht unbedingt teurer als die monatliche Warmmiete sein. Das Ehepaar Luu ist erleichtert. Nach der ersten Absprache mit dem Bauträger stehen jetzt die Grundstückssuche und die Absicherung der Finanzierung an. C.Salzmänn-Eltermann

Die Hausbau-Serie

Lesen Sie in den kommenden Monaten im Stadtanzeiger, wie es dem Ehepaar Luu beim Hausbau ergeht.

Am 16. Juli: Teil 3, die Grundstückssuche. **Am 13. August:** Teil 4, die Finanzierung.

Am 17. September: Teil 5, Der Werkvertrag.

>> Weitere Serienteile folgen.

Die Woche in 5 Minuten



+ präsentiert von www.suedkurier.de +

Grimm oder Kauder

Am 2. Juli wird es spannend bei der Hauptversammlung des FC 08 Villingen. Noch hat sich der amtierende Präsident Siegfried Kauder nicht erklärt, ob er wieder antreten wird oder nicht. Leo Grimm steht indes schon als Präsidenten-Nachfolger in den Startlöchern. Kauder, der im Zorn aus der CDU geschiedene ehemalige Bundestagsabgeordnete, hat sich bisher zu seinen Plänen beim FC nicht geäußert.



Die Villinger Feuerwehr bei ihrem Video-Dreh auf der Brigach für die Cold Water Challenge 2014.

Kritik an Wehren

Die Feuerwehren in Baden-Württemberg haben sich durch ihre Video-Aktion „Cold Water Challenge“ einen Ruffel von Innenminister Reinhold Gall eingeholt. Gall, selbst Feuerwehrmann, kritisierte die Inhalte der Videodrehs scharf. Feuerwehr-Kommandant Markus Heinzelmann sah bei den Aktionen den kameradschaftlichen Aspekt im Vordergrund und dadurch

die Internetvideos als Stärkung der Gemeinschaft. Solche Aktionen werde es aber nicht mehr geben.

Asylregeln verteidigt

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei verteidigt die geplante, umstrittene Verschärfung der Asylregeln für Menschen aus Serbien, Mazedonien und Bosnien, die künftig

grundsätzlich als „sichere Herkunftsländer“ gelten sollen. Frei verweist darauf, dass Asylbewerber und geduldete Ausländer aus diesen Ländern durch die Neuregelung bereits nach drei Monaten in Deutschland arbeiten dürften. Das entlaste die Kommunen.

Soldaten-Abschied

Zur zwiespältigen Erlebnis-Inszenierung wird der Abschied der französischen Armee nach 50 Jahren aus den Donaueschinger Kasernen. Höhepunkt dieses für die Stadt bitteren, aber für Liebhaber militärisch wuchtiger Paraden auch reizvollen Ereignisses ist ein Marsch mit Militärmusik am Montag, 23. Juni, ab 18 Uhr durch die Stadt zum öffentlichen Abschiedsempfang in den Donauhallen.

Motorradunfälle

Acht Menschen haben in den vergangenen zehn Wochen bei Motorradun-

fällen im Schwarzwald und der nahen Umgebung ihr Leben verloren, darunter auch ältere Fahrer. Fitte Senioren am Lenker überschätzen nach Meinung der Polizei manchesmal Reaktionsfähigkeit, Kraft und Ausdauer.

Südwest Messe

750 Aussteller mit mehr als 10 000 Produkten und Dienstleistungen präsen-

tieren sich seit Samstag bei der Südwest Messe in VS-Schwenningen. Zudem bietet die Messe traditionell ein vielfältiges Unterhaltungs- und Showprogramm. Zur Eröffnung der Messe sprach Alexander Bonde, Minister für ländlichen Raum und Verbraucherschutz, um 10 Uhr im Festzelt. Die Messe-GmbH erwartet wieder deutlich mehr als 100 000 Besucher an den neun Öffnungstagen bis zum 22. Juni.

